



**Verleihung
der Förderpreise**

im akademischen Jahr
1999/2000

Preisstifter und
Portraits der Preisträger



Herausgeber: Der Präsident der
Universität Osnabrück

Redaktion: Stabsstelle für
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Bruno Rothe, Georgsmarienhütte

Druck: Grote Druck, Bad Iburg

Auflage: 500 Exemplare

Stand: Januar 2000

Inhaltsverzeichnis

Prof. Dr. Rainer Künzel Präsident der Universität Osnabrück	Vorwort	S. 4
<i>Preisträger</i>	<i>Preisstifter und Überreichende</i>	
Weihua Wang	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) Universitäts-Präsident Prof. Dr. Rainer Künzel	S. 5
Dr. Silke C. Hinnah Dr. Barbara Hammer Dr. Manfred Janssen	Universitätsgesellschaft Osnabrück e.V. Vorsitzender Prof. Dr. Hans-Wolf Sievert	S. 6
Andree Füllbier Lucia Bambynek	Gesellschaft der Freunde und Förderer des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück e.V. (GFFW) Vorsitzender Prof. Dr. Bodo Rieger	S. 9
Jürgen Plenge	Rotary Club Osnabrück, 185. District Präsident Prof. Dierk Meyer-Pries	S. 11
Christian Ortmann Ingo Siebeking	Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück Dr. Hans-Joachim Emmelmann, Mitglied der Geschäftsführung	S. 12
Alexander Piecha	Buchhandlung Jonscher, Osnabrück Geschäftsführer Manfred Jonscher	S. 14
Hans Joachim Gach	Herrenteichslaischaft Osnabrück Sparkassendirektor Detlef Wulfetange	S. 15
Ulrike Klippel	Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e.V. Geschäftsführer Heiko Schlatermund	S. 16

Dr. Frank Römermann Dr. Matthias Zulauf	Felix Schoeller Holding, Osnabrück Werkleiter Volker Barth	S. 17
Sven Elbert	KM Europa Metal AG, Osnabrück Manfred Haberstroh, Mitglied des Vorstandes	S. 19
Dr. Axel E. Walter	Druck- und Verlagshaus Rasch, Bramsche Geschäftsführer Horst Vierkötter, Ehrensator der Universität Osnabrück	S. 20
Katja Ippisch Dagmar Keiser Sandra König Ines Wagner Judith Hofius Corinna Mund Margit Rusert Sandra Koke Julie Heitmann Birgit Götting	Kulturstiftung Hartwig Piepenbrock Geschäftsführerin Maria-Theresia Piepenbrock, Piepenbrock Unternehmensgruppe, Ehrensatorin der Universität Osnabrück	S. 21
Anja Meyer Michael Koch	H. Heydt Coca-Cola, Osnabrück Peggy Lange, Leiterin Marketing-Service	S. 31
Gerhard Beer Tina Ropers Jan Dwornig	Deutsche Telekom, Niederlassung Osnabrück Niederlassungsleiter Ulrich Welke	S. 33
Franz Nieper Kerstin Kindermann	Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, Mitglied des Europäischen Parlaments	S. 36
Detlef Mentrup	H. Rosen Engineering GmbH, Lingen Patrik Rosen, Leiter Forschung und Entwicklung	S. 38

Detlef Kanwischer	Kreishandwerkerschaft Osnabrück Kreishandwerksmeister Hans Georg Hune	S. 39
Kerstin Loerts Christian Burger Fritz Hilge	Die Kirchenkreise der Evangelischen Kirche Osnabrück Superintendent Hans H. Hammersen	S. 40
Thorsten Walter	Deutsche Post AG, Niederlassung Osnabrück Niederlassungsleiter Fritz Dümmer	S. 43
Interdisziplinäre Marketing Arbeitsgemeinschaft e.V. (IMAG)	Wirtschaftsverband Osnabrück e.V. Vorsitzender Hartwig Piepenbrock	S. 44
Linda Büssing Maren Grautmann Gunda Ostermann	Das Bistum Osnabrück Dr. Winfried Verburg, Leiter Abteilung Schulen und Hochschulen	S. 45

Förderpreise

Öffentliche Anerkennung für die Leistungsbereitschaft der Studierenden und Nachwuchswissenschaftler unserer Hochschule

Mit der feierlichen Vergabe von Förderpreisen für außergewöhnliche Studien-, Examens- und Promotionsleistungen wollen wir ein Zeichen setzen und zur Nachahmung auffordern.

Wir wollen zum Ausdruck bringen, daß das Bekenntnis zur Leistung die Arbeit an der Universität prägt, daß individuelle Anstrengung und institutionelle Förderung von Studium und Forschung einander bedingen.

Wir wollen aber zugleich auch betonen, daß es über den „eigennützigen“ Antrieb zum individuellen Erfolg hinaus eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft gibt, die Chancen eines gebührenfreien, aus allgemeinen Steuermitteln finanzierten Studiums zu bestmöglicher Qualifikation zu nutzen. Nur so erweisen sich die erheblichen, wenn auch im internationalen Vergleich zu niedrigen Aufwendungen für Bildung und Wissenschaft als Investitionen in die Zukunft.

Daß wir uns in dieser Zielsetzung mit vielen Verantwortungsträgern in Wirtschaft und Gesellschaft einig sind, zeigt die großartige Unterstützung der jährlichen Preisverleihung durch private Stifter aus der Region. Ihnen sei an dieser Stelle sehr herzlich im Namen der Preisträger und der Universität gedankt.

**Deutscher
Akademischer
Austauschdienst
(DAAD)**

Förderpreis 1999
für ausländische Studierende



Preisträger

Weihua Wang

Auszeichnung für besondere akademische Leistungen und bemerkenswertes soziales, gesellschaftliches und hochschulinternes Engagement als ausländischer Student

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. György Széll
(Fachbereich
Sozialwissenschaften)

Der DAAD-Förderpreis für ausländische Studierende wird seit 1995 vergeben.

Biographische Daten

Weihua Wang (Jahrgang 1965) stammt aus der Provinz Anhui in China. Von 1983 an studierte er Geschichte an der pädagogischen Universität Anhui. 1987 setzte er sein Studium an der Renmin Universität in Peking fort. Nach dem Bachelor- und dem Master-Abschluß 1987 und 1990 arbeitete Weihua Wang bei der Kommission für Landwirtschaft des Bezirks Shijingshan (1990 bis 1992) und anschließend in der Abteilung Versicherung und Wohlfahrt bzw. Sozialversicherung des chinesischen Arbeitsministeriums (bis 1997). Im Oktober 1997 nahm Weihua Wang ein Aufbaustudium an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer auf, das er im Mai 1999 mit dem Magister abschließen konnte. Zur Zeit promoviert er am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück über die Reform des Gesundheitswesens in China. Weihua Wang setzt sich in verschiedenen Initiativen für die internationale Verständigung ein.

Preisträgerin

**Dr. Silke
C. Hinnah**



Auszeichnung für
die Dissertation
„Elektrophysiologische
Charakterisierung der
Proteinimportpore TOC 75
und ihres phylogenetischen
Vorgängers SynTOC 75“

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Apl. Prof. Dr. Richard Wagner
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Die Promotionspreise der
Universitätsgesellschaft
Osnabrück e.V. wurden
erstmalig 1985 verliehen.

Biographische Daten

Silke C. Hinnah wurde 1966 in Ibbenbüren geboren. In Anschluß an das Abitur am Ibbenbürener Goethe-Gymnasium studierte sie von 1986 bis 1993 Biologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nach der Diplom-Prüfung mit der Gesamtnote „sehr gut“ nahm sie 1994 ihr Promotionsstudium in der Biophysik am Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Osnabrück auf. 1994/95 war Silke C. Hinnah Stipendiatin des Osnabrücker Graduiertenkollegs „Molekulare Zellbiologie mit dem Schwerpunkt Membranbiologie“, anschließend arbeitete sie als Wissenschaftliche Angestellte im Sonderforschungsbereich „Membrangebundene Transportprozesse in Zellen“ (SFB 171) der Universität Osnabrück (bis 1999). Ihre Promotion schloß sie im April 1999 mit der Gesamtnote „ausgezeichnet“ ab. Auch künftig will Dr. Hinnah in der Forschung weiterarbeiten.

Preisträgerin

**Dr. Barbara
Hammer**



Auszeichnung für
die Dissertation
„Learning with Recurrent
Neural Networks“

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Volker Sperschneider
(Fachbereich
Mathematik/Informatik)

Biographische Daten

Barabara Hammer (Jahrgang 1970) stammt aus Mannheim. Nach dem Abitur 1989 studierte sie vom Wintersemester 1989/90 an Mathematik und Informatik an der Universität Osnabrück. Ihr Studium beendete sie im März 1995 mit dem Mathematik-Diplom (Gesamtnote: „mit Auszeichnung“). Anschließend nahm Barbara Hammer, die mit dem Studienpreis 1994 der Gemeinschaft der Förderpreisstifter an der Universität Osnabrück ausgezeichnet wurde, ihr Dissertationsvorhaben in der Neuroinformatik auf. Ihre Promotion schloß sie im Juni 1999 ebenfalls „mit Auszeichnung“ ab. Seit April 1995 ist Barbara Hammer wissenschaftliche Mitarbeiterin in der am Fachbereich Mathematik/Informatik der Universität Osnabrück angesiedelten Arbeitsgruppe Theoretische Informatik. Ein Auslandsaufenthalt führte sie im September 1999 in die USA. Auch in Zukunft will Dr. Hammer im Bereich von Forschung und Lehre in der Wissenschaft weiterarbeiten.

Preisträger

Dr. Manfred Janssen



Auszeichnung für die
Dissertation „Mobilität und
regionalökonomisches
Entwicklungspotential:
höherqualifizierte
Arbeitnehmer und
Existenzgründer aus der
deutsch-niederländischen
Grenzregion“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Hans-Joachim Wenzel
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Biographische Daten

Manfred Janssen wurde 1971 in Westrhaderfehn geboren. Nach dem Abitur 1990 am Gymnasium Papenburg studierte er an der Universität Osnabrück die Fächer Geographie und Anglistik für das Lehramt an Gymnasien. Ein Auslandsaufenthalt führte ihn 1992/93 an die Keele University (Großbritannien). 1995 legte Manfred Janssen das I. Staatsexamen ab. Im folgenden Jahr nahm er sein Promotionsvorhaben in der Geographie im Osnabrücker Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften auf, das er im Oktober 1999 mit „summa cum laude“ abschließen konnte. Bereits seit August 1999 ist er in der Außenwirtschafts- und Unternehmensberatung tätig. Weitere berufliche Wünschen zielen auf eine wissenschaftliche Tätigkeit in der Privatwirtschaft oder im Hochschulbereich. Während der Promotionszeit arbeitete Manfred Janssen unter anderem als Lehrbeauftragter in der Geographie (1998/99).

**Gesellschaft der
Freunde und Förderer
des Fachbereichs
Wirtschaftswissen-
schaften der
Universität Osnabrück
e.V. (GFFW)**

GFFW-Förderpreis 1999

für herausragende wirtschaftswissenschaftliche
Arbeiten mit Praxisbezug

Preisträger

**Andree
Füllbier**



Auszeichnung für die Diplomarbeit „Zur Zukunft des Maßgeblichkeitsprinzips vor dem Hintergrund des zunehmenden Einflusses der amerikanischen ‚Generally Accepted Accounting Principles‘ (US-GAAP) auf die deutsche Handelsbilanz“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Michael Wosnitza
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis der
Gesellschaft der Freunde und
Förderer des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften der
Universität Osnabrück e.V.
(GFFW) wurde erstmals
1990 verliehen.

Biographische Daten

Andree Füllbier (Jahrgang 1974) stammt aus Dissen. Nach dem Abitur absolvierte er seinen Zivildienst und studierte anschließend Betriebswirtschaftslehre. Nach dem Vordiplom an der Universität-Gesamthochschule Paderborn legte er im März 1999 seine Diplomarbeit am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück vor. Berufspraktische Erfahrungen sammelte er während eines Praktikums bei einer technischen Organisation. Außerdem engagiert sich Andree Füllbier, der eine Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer anstrebt, in der internationalen Austauschorganisation für Studierende der Wirtschaftswissenschaften, AIESEC.

**Gesellschaft der
Freunde und Förderer
des Fachbereichs
Wirtschaftswissen-
schaften der
Universität Osnabrück
e.V. (GFFW)**

GFFW-Förderpreis 1999

für herausragende wirtschaftswissenschaftliche
Arbeiten mit Praxisbezug

Preisträgerin

**Lucia
Bambynek**



Auszeichnung für die
Diplomarbeit „Das Gesetz
zur Fortsetzung der
Unternehmenssteuerreform:
Die Änderungen im Bereich
des Umwandlungssteuerrechts
im Hinblick auf
Besteuerungssystematik und
Rechtsformneutralität“

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Michael Wosnitza
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Biographische Daten

Lucia Bambynek wurde 1973 in Rostock geboren. Nach dem Abitur am Gymnasium Wismar absolvierte sie zunächst eine Ausbildung im gehobenen Dienst der Bundesfinanzverwaltung. Berufspraktische Erfahrungen sammelte sie als Dozentin für Steuer- und Wirtschaftslehre. Ihr Diplomstudium der Betriebswirtschaftslehre wird sie im Februar dieses Jahres am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück beenden. 1995 hat sie bereits ein Fachhochschul-Studium mit der Prüfung zur Diplomfinanzwirtin abgeschlossen. Lucia Bambynek strebt jetzt die Promotion an.

**Rotary Club
Osnabrück,
185. District**

Förderpreis 1999

für Examensarbeiten im Bereich des
Umweltschutzes



Preisträger

Jürgen Plenge

Auszeichnung für die
Diplomarbeit „Aufbau und
Anwendung eines
Vakuum-UV-Lasers zum
Nachweis der Photolyse
atmosphärischer Spurengase“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Eckart Rühl
(Fachbereich Physik)

Biographische Daten

Jürgen Plenge, 1972 in Sulingen geboren, absolvierte nach dem Besuch des Gymnasiums zunächst seinen Zivildienst im Kreiskrankenhaus seiner Heimatstadt (1992/93). Zum Wintersemester 1993/94 nahm er das Studium der Physik an der Universität Osnabrück auf. Im April 1999 legte er seine Diplomarbeit im Fachgebiet Umweltphysik vor, im Juli desselben Jahres konnte er das Studium am Osnabrücker Fachbereich Physik abschließen. Jürgen Plenge möchte in der Wissenschaft weiterarbeiten.

**Wilhelm Karmann
GmbH, Osnabrück**

Karmann-Förderpreis 1999

für herausragende Arbeiten mit besonderer
Bedeutung für mittelständische Unternehmen

Preisträger

Christian Ortmann

Auszeichnung für
die Diplomarbeit
„Datenbankgestützte
Modellierung einer
mehrstufigen
kapazitätsorientierten
Losgrößenplanung“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Thomas Witte
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis der
Wilhelm Karmann GmbH
wird seit 1991 verliehen.

Biographische Daten

Christian Ortmann (Jahrgang 1972) stammt
aus Osnabrück. Nach dem Abitur 1992 am
Fachgymnasium Wirtschaft in Osnabrück
leistete er seinen Zivildienst beim Paritätischen
Wohlfahrtsverband (1992/93) ab. Zum Winter-
semester 1993/94 nahm er das Studium der
Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Wirt-
schaftswissenschaften der Universität Osn-
abrück auf. Während seines Studiums übernahm
er verschiedene Nebentätigkeiten in der
Praxis. Im November 1998 legte er seine
Diplomarbeit vor. Christian Ortmann strebt
eine Tätigkeit im Bereich der Produktions-
planung an.

**Wilhelm Karmann
GmbH, Osnabrück**

Karmann-Förderpreis 1999

für herausragende Arbeiten mit besonderer
Bedeutung für mittelständische Unternehmen

Preisträger

Ingo Siebeking



Auszeichnung für
die Diplomarbeit
„Mehrstufige Losgrößenplanung
mit Kapazitätsrestriktionen
in PPS-Systemen -
Datenbankgestützte
Implementation der
Heuristik von HELBER“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Thomas Witte
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Biographische Daten

Ingo Siebeking, 1973 in Georgsmarienhütte geboren, machte 1992 sein Abitur am Fachgymnasium Wirtschaft in Osnabrück und absolvierte anschließend seinen Wehrdienst (1992/93). Zum Wintersemester 1993/94 schrieb er sich an der Universität Osnabrück für das Studium der Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ein. Studienbegleitend übernahm er eine Tätigkeit in einem Bau- und Heimwerkermarkt in Osnabrück. Im Oktober 1998 legte Ingo Siebeking seine Diplomarbeit vor. Die Entwicklung von Anwendungssoftware für den Bereich der Produktionsplanung und -steuerung gehört zu seinen beruflichen Zielvorstellungen.

**Buchhandlung
Jonscher, Osnabrück**

Jonscher Förderpreis 1999
für herausragende Leistungen
auf dem Gebiet der Philosophie

Preisträger

**Alexander
Piecha**



Auszeichnung für
die Dissertation
„Die Begründbarkeit
ästhetischer Werturteile“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Rainer Trapp
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der
Buchhandlung Jonscher wird
seit 1992 alternierend auf den
Gebieten der Philosophie und
der Musik vergeben.

Biographische Daten

Alexander Piecha (Jahrgang 1969) stammt aus Mannheim. Nach dem Abitur 1989 in Hannover leistete er seinen Zivildienst in der Altenpflege ab. An der Universität Osnabrück studierte er die Fächer Kunst/Kunstpädagogik, Mathematik und Philosophie. Der Magisterprüfung folgte das Promotionsvorhaben in der Philosophie. Seine Dissertation legte Alexander Piecha, der sich auch in der Hochschulsebstverwaltung, darunter im Fachbereichsrat, engagierte, im Mai 1999 vor. Seit Juli desselben Jahres ist er als Grafiker, Videofilmer und Texter tätig.

Herrenteichslaischaft Osnabrück

Kultur- und Rechtsgeschichtlicher Förderpreis 1999

für herausragende wissenschaftliche Arbeiten
auf dem Gebiet der Kultur- und
Rechtsgeschichte des Osnabrücker Raumes

Preisträger

Hans Joachim Gach



Auszeichnung für die Examensarbeit „Entwicklung von sogenannten Materialkoffern zur Vor- und Nachbereitung von Aktivitäten des außerschulischen Lernens - konkretisiert am Beispiel des Renaturierungsprojektes in Nolle und insbesondere am Beispiel museumspädagogischer Vorhaben in Kalkriese“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Christian Salzmann
(Fachbereich Erziehungs- und
Kulturwissenschaften)

Der Förderpreis der
Herrenteichslaischaft Osnabrück
wird seit 1993 verliehen.

Biographische Daten

Hans Joachim Gach, 1971 in Georgsmarienhütte geboren, ließ sich nach dem Abitur 1991 in Osnabrück zum Bankaufmann (1991 bis 1993) ausbilden und leistete anschließend seinen Zivildienst (1993/94) im Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte in Osnabrück ab. 1994/95 war Hans Joachim Gach in seinem Ausbildungsberuf tätig, zum Wintersemester 1995/96 nahm er das Lehramtsstudium an der Universität Osnabrück auf, das er im Wintersemester 1999/2000 mit dem Ersten Staatsexamen beendet. Seine Fächer im Lehramt für Grund- und Hauptschule sind Sport, Sachunterricht und Deutsch. Hans Joachim Gach übernahm zahlreiche Nebentätigkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Pädagogik, so auch in verschiedenen Schulen, und absolvierte zudem Praktika am Lernstandort „Noller Schlucht“ und im Museumspark Kalkriese. Er strebt eine akademische Laufbahn auf der Basis eigener Schulpraxis an.

**Bildungsvereinigung
Arbeit und Leben
Niedersachsen e.V.**

**Förderpreis
„Arbeit und Leben“ 1999**

für herausragende Arbeiten aus dem Themenbereich „Wandel der Arbeits- und Lebensbedingungen der modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft“

Preisträgerin

Ulrike Klippel



Auszeichnung für
Arbeiten zum Thema
„Qualitätssicherung
in der Medizin“

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Dr.
Hans Joachim Schwanitz
(Fachbereich Psychologie und
Gesundheitswissenschaften)

Der Förderpreis der
Bildungsvereinigung Arbeit und
Leben Niedersachsen e.V. wird
seit 1993 verliehen.

Biographische Daten

Ulrike Klippel (Jahrgang 1973) stammt aus Georgsmarienhütte. Während ihrer Schulzeit führten sie Auslandsaufenthalte in die USA (1986) und nach Frankreich (1989/90). Nach dem Abitur 1993 arbeitete sie zunächst für mehrere Monate als Schwesternhelferin in einem Krankenhaus und als Aushilfe in einer Zahnarztpraxis. Im Oktober 1994 nahm sie an der Universität Osnabrück das Lehramtsstudium für berufsbildende Schulen mit der Fachrichtung Gesundheit und dem Fach Sport auf, das sie im Mai 1999 mit der Ersten Staatsprüfung abschloß. Während ihres Studiums arbeitete Ulrike Klippel 1995/96 wiederum als Schwesternhelferin. Im Januar 1997 übernahm sie an der Universität Osnabrück eine Tätigkeit als studentische Hilfskraft, seit Juni 1999 ist sie als wissenschaftliche Hilfskraft (mit Abschluß) tätig.

**Felix Schoeller
Holding, Osnabrück**

**Felix Schoeller-Preis
für Chemie 1999**

für herausragende Arbeiten aus dem Bereich
der Chemie und angrenzenden Disziplinen

Preisträger

**Dr. Frank
Römermann**



Auszeichnung für die
Dissertation „Experimentelle
und rechnerische Ermittlung
der Exzeßenthalpien und
Phasengleichgewichte in
mehrkomponentigen
chalkogenhaltigen Systemen“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Roger Blachnik
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Der Förderpreis der
Felix Schoeller Holding
wird seit 1994 verliehen.

Biographische Daten

Frank Römermann wurde 1968 in Dortmund geboren. Sein Abitur erwarb er 1987 in Osnabrück, anschließend leistete er seinen Wehrdienst ab. Von 1989 bis 1993 studierte er Chemie zunächst an der Universität zu Köln, von 1993 bis 1995 dann an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Nach dem Diplom nahm er im Dezember 1995 sein Promotionsstudium am Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Osnabrück auf, das er im Februar 1999 „mit Auszeichnung“ abschloß. Seit Juli 1999 ist Dr. Römermann bei der Felix Schoeller Holding angestellt. Während seiner Promotion übernahm er 1996 einen mehrmonatigen Lehrauftrag im Fachbereich Werkstoffe und Verfahren der Fachhochschule Osnabrück und war von April 1996 bis März 1999 Wissenschaftlicher Angestellter im Uni-Fachbereich Biologie/Chemie.

**Felix Schoeller
Holding, Osnabrück**

**Felix Schoeller-Preis
für Chemie 1999**

für herausragende Arbeiten aus dem Bereich
der Chemie und angrenzenden Disziplinen

Preisträger

**Dr. Matthias
Zulauf**



Auszeichnung für die
Dissertation „7-Desazaadenin
und 8-Aza-7-desazaadenin:
Synthese und Eigenschaften
7-substituierter
2'-Desoxyribonukleoside,
Einbau in Oligonukleotide
und Stabilisierung von
DNA-Duplexen“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Frank Seela
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Biographische Daten

Matthias Zulauf (Jahrgang 1967) stammt aus Darmstadt. Nach dem Abitur 1987 studierte er von September 1987 bis Oktober 1991 am Fachbereich Chemische Technologie der Fachhochschule Darmstadt. Sein Diplomingenieur-Studium schloß er mit der Note „sehr gut“ ab und wechselte anschließend an den Fachbereich Biologie/Chemie der Universität Osnabrück, wo er von April 1992 bis März 1995 den Ergänzungsstudiengang Chemie belegte. Nach seinem Abschluß als Diplomchemiker (Note: „mit Auszeichnung“) nahm er das Promotionsstudium in der Chemie auf, das er im Laufe des Jahres 1999 mit der Dissertation abschließen konnte. Berufspraktische Erfahrungen sammelte er als Werkstudent, Praktikant und Diplomand bei zwei großen Chemie-Unternehmen. Dr. Zulauf strebt eine Tätigkeit als Chemiker in der Industrie an.

**KM Europa Metal AG,
Osnabrück**

**Förderpreis der
KM Europa Metal AG 1999**

für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet
der Wirtschaftswissenschaften

Preisträger

Sven Elbert



Auszeichnung für
die Diplomarbeit
„Geschäftsprozeßbasierte
Simulation zur
Produktionsplanung“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Thomas Witte
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis der
KM Europa Metal AG wurde
erstmalig 1994 vergeben.

Biographische Daten

Sven Elbert wurde 1975 in Osnabrück geboren. Im Anschluß an das Abitur, das er 1994 in Osnabrück erwarb, leistete er 1994/95 seinen Wehrdienst ab. Zum Wintersemester 1995/96 nahm er das Studium der Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück auf. Im Juni 1999 legte er die Diplomarbeit vor. Sein Studium konnte Sven Elbert im September desselben Jahres als Diplomkaufmann abschließen. Die Durchführung von Industrieprojekten gehört zu seinen beruflichen Zielvorstellungen.

**Druck- und
Verlagshaus Rasch,
Bramsche**

Rasch-Förderpreis 1999

für herausragende Arbeiten aus den
Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaft
mit besonderem Bezug zu aktuellen
gesellschaftlichen Problemen

Preisträger

**Dr. Axel
E. Walter**



Auszeichnung für die
Dissertation „Späthumanismus
und Konfessionspolitik im
konfessionellen Zeitalter -
Georg Michael Lingelsheim
und sein europäischer
Korrespondentenkreis“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Klaus Garber
(Fachbereich Sprach- und
Literaturwissenschaft)

Der Förderpreis des Druck-
und Verlagshauses Rasch wurde
erstmalig 1994 vergeben.

Biographische Daten

Axel E. Walter (Jahrgang 1967) stammt aus
Lübeck. Nach dem Abitur 1987 studierte er
zunächst an der Christian-Albrecht-Universität
zu Kiel und wechselte zum Wintersemester
1988/89 an die Universität Osnabrück, wo er
die Studienfächer Geschichte und Literatur-
wissenschaft belegte. Sein Studium schloß er
im Juni 1994 mit der Magister-Prüfung ab, die
anschließende Promotion im Dezember 1998
mit der Note „summa cum laude“. Während
der Studien- und Promotionszeit war Axel E.
Walter unter anderem Koordinator des Osnab-
rücker Graduiertenkollegs „Bildung in der
Frühen Neuzeit“ (1993 bis 1996) und wissen-
schaftlicher Mitarbeiter (1995 bis 1999) in zwei
im Fachbereich Sprach- und Literaturwissen-
schaft der Universität Osnabrück angesiedelten
Forschungsprojekten zur Frühen Neuzeit. Seit
Beginn des Jahres leitet Dr. Walter dort mit
Drittmittel-Förderung das Projekt „Königs-
berger Buch- und Bibliotheksgeschichte“.

**Kulturstiftung
Hartwig Piepenbrock**

Piepenbrock-Förderpreis 1999

für herausragende Studienleistungen
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

Katja Ippisch



Auszeichnung für die
Gemeinschaftsarbeit
im Bereich Radierung:
Malerbuch „Zauberzeichen“
zur Lyrik von Rose Ausländer

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Akad. Rat Thomas Rohrman
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der
Kulturstiftung Hartwig
Piepenbrock wird
seit 1994 vergeben.

Biographische Daten

Katja Ippisch, 1974 in Osnabrück geboren,
absolvierte nach dem Abitur 1994 zunächst
ein Freiwilliges Soziales Jahr (1994/95) und
arbeitete in einem Behindertenheim in
Papenburg. Zum Wintersemester 1995/96
nahm sie an der Universität Osnabrück ihr
Studium in den Fächern Musik und Kunst auf.
Ihr Berufsziel ist das Lehramt an Gymnasien.
Zusätzlich zu ihrer nebenberuflichen
Ausbildung zur C-Kirchenmusikerin ist
Katja Ippisch Mitglied im Jazzchor der
Universität Osnabrück.

**Kulturstiftung
Hartwig Piepenbrock**

Piepenbrock-Förderpreis 1999

für herausragende Studienleistungen
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

Dagmar Keiser



Auszeichnung für die
Gemeinschaftsarbeit
im Bereich Radierung:
Malerbuch „Zauberzeichen“
zur Lyrik von Rose Ausländer

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Akad. Rat Thomas Rohrmann
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Biographische Daten

Dagmar Keiser (Jahrgang 1976) stammt aus Soest. Nach dem Abitur 1995 nahm sie zum Wintersemester 1995/96 an der Universität Osnabrück ihr Studium für das Lehramt an Gymnasien auf. Ihre Studienfächer sind Kunst und Englisch. Ein Auslandsaufenthalt führte Dagmar Keiser im Wintersemester 1997/98 an die Southwestern University in Georgetown/Texas (USA), an eine Partnerhochschule der Universität Osnabrück.

**Kulturstiftung
Hartwig Piepenbrock**

Piepenbrock-Förderpreis 1999
für herausragende Studienleistungen
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

Sandra König



Auszeichnung für die
Gemeinschaftsarbeit
im Bereich Radierung:
Malerbuch „Zauberzeichen“
zur Lyrik von Rose Ausländer

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Akad. Rat Thomas Rohrmann
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Biographische Daten

Sandra König wurde 1973 in Melle geboren. In ihrer Heimatstadt erwarb sie 1993 die Allgemeine Hochschulreife. Nach dem Abitur absolvierte sie zunächst ein einjähriges Praktikum im Bereich Grafik und Design. Seit dem Wintersemester 1994/95 studiert Sandra König an der Universität Osnabrück die Fächer Kunst, Deutsch und Englisch für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen.

**Kulturstiftung
Hartwig Piepenbrock**

Piepenbrock-Förderpreis 1999
für herausragende Studienleistungen
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

Ines Wagner



Auszeichnung für die
Gemeinschaftsarbeit
im Bereich Radierung:
Malerbuch „Zauberzeichen“
zur Lyrik von Rose Ausländer

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Akad. Rat Thomas Rohrmann
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Biographische Daten

Ines Wagner (Jahrgang 1977) stammt aus Leer. Nach dem Abitur 1996 in Duderstadt nahm sie zum Wintersemester 1996/97 ihr Studium für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Osnabrück auf. Ihre Studienfächer sind Französisch und Kunst. Ines Wagner absolvierte im Wintersemester 1998/99 einen Auslandsaufenthalt an der Université Catholique de l'Ouest in Angers, einer der französischen Partnerhochschulen der Universität Osnabrück.

**Kulturstiftung
Hartwig Piepenbrock**

Piepenbrock-Förderpreis 1999
für herausragende Studienleistungen
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

Judith Hofius



Auszeichnung für ihre
Arbeiten im Bereich
Fotografie („Lichtgang“
und „Dom-Licht I - V“)

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Klaus Sliwka
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Biographische Daten

Judith Hofius wurde 1973 in Lemgo geboren. Im Anschluß an das Abitur 1993 in Siegen-Weidenau leistete sie 1993/94 zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr. Vom Wintersemester 1994/95 bis zum Sommersemester 1996 studierte sie zunächst an der Universität-Gesamthochschule Siegen und wechselte anschließend an die Universität Osnabrück. Ihre Studienfächer sind Kunst und Evangelische Theologie. Das Berufsziel von Judith Hofius ist das Lehramt an Gymnasien.

**Kulturstiftung
Hartwig Piepenbrock**

Piepenbrock-Förderpreis 1999

für herausragende Studienleistungen
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

Corinna Mund



Auszeichnung für ihre
Arbeiten im Bereich Malerei

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Rainer Mordmüller
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Biographische Daten

Corinna Mund (Jahrgang 1970) stammt aus Hannover. Nach dem Abitur 1990 führte sie 1990/91 ein einjähriger Auslandsaufenthalt nach Fort Worth in Texas (USA). Anschließend absolvierte sie zwei mehrmonatige Praktika unter anderem in einem Architekturbüro in Hannover (1992). Zum Wintersemester 1992/93 nahm Corinna Mund das Magisterstudium in den Fächern Kunst und Literaturwissenschaft an der Universität Osnabrück auf. Zu Studienaufenthalten reiste sie nach Rom, Venedig, New York und London. Weitere berufspraktische Erfahrungen sammelte Corinna Mund 1993 beim Niedersächsischen Staatstheater in Hannover, wo sie im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig war. Ihre künstlerischen Arbeiten waren bereits in verschiedenen Ausstellungen zu sehen, darunter auch an der University of Iowa (USA). Nach 1995, 1996 und 1997 erhält Corinna Mund nun zum vierten Mal den Piepenbrock-Kunst-Förderpreis.

**Kulturstiftung
Hartwig Piepenbrock**

Piepenbrock-Förderpreis 1999
für herausragende Studienleistungen
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

Margit Rusert



Auszeichnung für ihre
Arbeiten im Bereich
Bildhauerei („Figurengruppe“)

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Rainer Hagl
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Biographische Daten

Margit Rusert wurde 1962 in Bad Oeynhausen geboren. Nach dem Erwerb der Hochschulzulassungsberechtigung (1990 bis 1992) nahm sie 1992 ein Lehramtsstudium an der Universität Osnabrück auf. Ihre Studienfächer sind Kunst und Deutsch. Zuvor war Margit Rusert im Bereich der Altenpflege tätig (1981 bis 1986). Bereits seit 1969 beschäftigt sie sich mit New Dance bzw. Tanz und Tanztheater. Weiterbildung auf diesem Gebiet führte sie unter anderem auch in die USA und in die Niederlande.

**Kulturstiftung
Hartwig Piepenbrock**

Piepenbrock-Förderpreis 1999
für herausragende Studienleistungen
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

Sandra Koke



Auszeichnung für ihre
Arbeiten im Bereich
Radierung („Urstimmungen“)
zu Textausschnitten aus dem
Roman „Der Tod in Venedig“
von Thomas Mann

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Akad. Rat Thomas Rohrmann
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Biographische Daten

Sandra Koke (Jahrgang 1972) stammt
aus Münster. Sie studiert an der Universität
Osnabrück die Fächer Kunst und Französisch
für das Lehramt an Gymnasien. Neben
der Tätigkeit als Lehrerin zielen die Berufs-
vorstellungen von Sandra Koke auch auf
die Bereiche Kunsttherapie und Buch-
illustration.

**Kulturstiftung
Hartwig Piepenbrock**

Piepenbrock-Förderpreis 1999

für herausragende Studienleistungen
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

Julie Heitmann



Auszeichnung für ihre
Arbeiten im Bereich Malerei

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Rainer Mordmüller
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Biographische Daten

Julie Heitmann (Jahrgang 1976) wurde in Lima (Peru) geboren. Nach dem Abitur, das sie 1995 in Deutschland ablegte, absolvierte sie zunächst ein halbjähriges Praktikum in einem Architekturbüro und arbeitete jeweils drei Monate bei einem Tischler und einem Raumausstatter. 1996 nahm sie ein Lehramtsstudium an der Universität Osnabrück auf. Ihre Studienfächer: Französisch und Kunst (Lehramt an Gymnasien) bzw. Deutsch und Kunst (Lehramt an Grund- und Hauptschulen). Auslandsaufenthalte führten sie 1997 nach Paris (Frankreich) und 1998 nach Venedig (Italien) sowie an die Sorbonne Nouvelle - Paris III (1999). Julie Heitmann engagiert sich im Bereich „Französischunterricht in der Grundschule“. Ihre künstlerischen Arbeiten waren bereits in verschiedenen Ausstellungen zu sehen. Nach 1998 erhält sie zum zweiten Mal den Piepenbrock-Kunst-Förderpreis.

**Kulturstiftung
Hartwig Piepenbrock**

Piepenbrock-Förderpreis 1999
für herausragende Studienleistungen
auf dem Gebiet der Kunst

Preisträgerin

Birgit Götting



Auszeichnung für ihre
Arbeiten im Bereich Siebdruck

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Claude Wunschik
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Biographische Daten

Birgit Götting - 1967 in Lohne geboren -
studierte nach dem Abitur 1987 zunächst
Musik und Anglistik an der Universität Osnabrück,
begann dann an der Gutenbergschule in Leipzig
eine Ausbildung zur Druckvorlagenherstellerin
(1991/92). Nach einer Erziehungsphase
(1992 bis 1995) nahm sie zum Wintersemester
1995/96 in Osnabrück das Magisterstudium
in den Fächern Kunst und Erziehungswissenschaften
auf. Birgit Götting möchte später im Bereich
Grafik und Design arbeiten.

Preisträgerin

Anja Meyer



Auszeichnung für
hervorragende
Studienleistungen,
zügigen Studienverlauf
und fachübergreifendes
Engagement

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Dr.

Hans Joachim Schwanitz
(Fachbereich Psychologie und
Gesundheitswissenschaften)

Die Studienpreise von
H. Heydt Coca-Cola
werden seit 1995 vergeben.

Biographische Daten

Anja Meyer wurde 1977 in Leinefelde geboren. Im Anschluß an das Abitur 1996 absolvierte sie zunächst eine Ausbildung im Friseurhandwerk, die sie 1998 mit der Gesellenprüfung beendete. Bereits seit dem Wintersemester 1996/97 studiert sie an der Universität Osnabrück für das Lehramt an berufsbildenden Schulen das Fach Biologie sowie in den Gesundheitswissenschaften die Fachrichtung Kosmetologie.

Preisträger

Michael Koch



Auszeichnung für
hervorragende
Studienleistungen,
zügigen Studienverlauf
und fachübergreifendes
Engagement

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Ralf Pauly
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Biographische Daten

Michael Koch (Jahrgang 1970) stammt aus Georgsmarienhütte. Nach dem Abitur 1989 wurde er in Osnabrück zum Industriekaufmann ausgebildet (bis 1992) und leistete anschließend 1992/93 seinen Grundwehrdienst ab. Vom Sommersemester 1993 an studierte er an der Universität Osnabrück. Mit der Prüfungs-Note „sehr gut“ beendete er im März 1999 das Diplomstudium der Betriebswirtschaftslehre am Osnabrücker Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Während seiner Studienzeit arbeitete er als Tutor (1995 bis 1999) und als studentische Hilfskraft (1996 bis 1998) in den Fachgebieten Marketing und Statistik. Zur Zeit promoviert Michael Koch an der Ernst Moritz Arndt-Universität Greifswald und arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing. Er strebt eine Tätigkeit im Bereich der Marktforschung an.

Preisträger

Gerhard Beer



Auszeichnung für
sehr gute Studienleistungen,
ein breit angelegtes,
zielgerichtetes und zügiges
Studium sowie soziales
Engagement

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Evert Bakker
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Die Studienpreise der
Deutschen Telekom,
Niederlassung Osnabrück,
werden seit 1995 vergeben.

Biographische Daten

Gerhard Beer wurde 1970 in Wien (Österreich) geboren. Sein Abitur erlangte er 1991 in Göttingen. Anschließend leistete er bis März 1993 seinen Zivildienst im Rettungsdienst ab. Bereits im April 1989 hatte er eine Ausbildung zum Rettungssanitäter abgeschlossen, im Oktober 1992 erhielt Gerhard Beer die Anerkennung als Rettungsassistent. In diesem Bereich arbeitete er auch im Anschluß an seinen Zivildienst weiter. Zum Wintersemester 1995/96 nahm er an der Universität Osnabrück das Studium für das Lehramt an berufsbildenden Schulen auf. Zum Fach Biologie hat er die Fachrichtung Gesundheitswissenschaften gewählt. Zudem engagiert sich Gerhard Beer in der universitären Selbstverwaltung. Seit Mai 1998 ist er Mitglied im Fachschaftsrat Biologie und studentischer Vertreter in der Studienkommission Biologie. 1998/99 gehörte er außerdem dem Studierendenparlament und dem Konzil der Universität Osnabrück an.

Preisträgerin

Tina Ropers



Auszeichnung für
die Examensarbeit
„Windparks im Gegenwind!
Akzeptanzprobleme und
Interessenskonflikte bei
der Windenergienutzung
in Ostfriesland“

Preisträgerin
auf Vorschlag von
Dr. Ralf Klein
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Biographische Daten

Tina Ropers wurde 1973 in Stade geboren. Ihre schulische Ausbildung beendete sie mit dem Abitur 1993 in Buxtehude. An der Universität Osnabrück studiert sie die Fächer Erdkunde und Englisch für das Lehramt an Gymnasien.

Preisträger

Jan Dwornig



Auszeichnung für die
Arbeiten auf dem Gebiet
der Integration von
Internetanwendungen in den
juristischen Forschungs-
und Lehrbetrieb

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Wulf Eckart Voß
(Fachbereich
Rechtswissenschaften)

Biographische Daten

Jan Dwornig (Jahrgang 1974) stammt aus Mülheim an der Ruhr. Nach dem Abitur 1993 absolvierte er 1993/94 seinen Zivildienst. Seit dem Wintersemester 1994/95 studiert er Rechtswissenschaften an der Universität Osnabrück. Über das Studium hinausgehende Tätigkeiten: Kanzleihilfskraft und Wissenschaftliche Hilfskraft, Mitarbeit in zwei Unternehmen sowie Beteiligung an einem Evaluationsprojekt des Osnabrücker Fachbereichs Rechtswissenschaften zum Thema Studium und Lehre mit Neuen Medien. Außerdem nahm er im April 1999 an einem Seminar der OLB-Stiftung zu diesem Themenkomplex teil. Außeruniversitär engagiert sich Jan Dwornig unter anderem im kirchlichem Bereich. Nach dem Studium möchte er sich im Ausland weiterqualifizieren.

**Prof. Dr.
Hans-Gert Pöttering,
Mitglied des
Europäischen
Parlaments**

Europa-Förderpreis 1999

Preisträger

Franz Nieper



Auszeichnung für
Arbeiten und Publikationen
auf dem Gebiet des
Internationalen Privatrechts
und der Rechtsvergleichung
zwischen Deutschland
und den Niederlanden

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Christian von Bar
(Fachbereich
Rechtswissenschaften)

Der Förderpreis von
Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering,
Mitglied des Europäischen
Parlaments, wird seit
1995 vergeben.

Biographische Daten

Franz Nieper wurde 1965 in Hannover geboren. Im Anschluß an das Abitur 1984 in Lehrte ließ er sich zum Datenverarbeitungskaufmann und zum Bankkaufmann ausbilden (bis Januar 1988) und arbeitete zwischenzeitlich auch als Anwendungsprogrammierer. Vom Wintersemester 1987/88 an studierte Franz Nieper Rechtswissenschaften an der Universität Osnabrück. Im Juni 1992 legte er das Erste Juristische Staatsexamen ab. Es folgten von 1996 an das Referendariat beim Oberlandesgericht Oldenburg und die zweite Staatsprüfung im Juni 1998. Auslandsaufenthalte führten ihn 1990 und 1997/98 (als „Junior Fellow“) an die Rijksuniversiteit Leiden (Niederlande). Seit April 1989 ist Franz Nieper Wissenschaftliche Hilfskraft bzw. Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung. Zu seinen Tätigkeiten gehörte auch die Projektleitung für die deutsche Übersetzung des Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches.

**Prof. Dr.
Hans-Gert Pöttering,
Mitglied des
Europäischen
Parlaments**

Europa-Förderpreis 1999

Preisträgerin
**Kerstin
Kindermann**



Auszeichnung für die Magisterarbeit „Im Spannungsfeld zwischen Handlungsfähigkeit und Legitimität: Die Diskussion um institutionelle Reformen in der EG (EU) im Vorfeld und zu Beginn der Regierungskonferenz 1996“

Preisträgerin auf Vorschlag von Apl. Prof. Dr. Klaus Busch (Fachbereich Sozialwissenschaften)

Biographische Daten

Kerstin Kindermann (Jahrgang 1965) stammt aus Herford. Nach dem Abitur 1985 in Löhne absolvierte sie in Bad Oeynhausen eine Ausbildung als Bankkauffrau (bis 1988) und arbeitete dann bis 1992 in diesem Beruf. Von Oktober 1992 bis Oktober 1998 studierte sie Politikwissenschaft und Literaturwissenschaft an der Universität Osnabrück. Ihre Magisterarbeit im Fachbereich Sozialwissenschaften legte sie im April 1998 vor. Über das Studium hinausgehend engagiert sie sich - in freier Mitarbeit - als Lektorin im Jugendhof Vlotho. Seit November 1998 ist Kerstin Kindermann als Korrektorin in einem Pressebüro in Remscheid tätig. Als weitere berufliche Zielvorstellungen nennt sie neben der Tätigkeit als Verlags-Lektorin auch die Forschungsarbeit im Bereich Europäische Union.

**H. Rosen
Engineering GmbH,
Lingen**

Förderpreis 1999
für herausragende Arbeiten
auf dem Gebiet der Physik

Preisträger
**Detlef
Mentrup**



Auszeichnung für
die Diplomarbeit
„Untersuchungen zu kleinen
Heisenberg-Spin-Systemen“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Klaus Bärwinkel
(Fachbereich Physik)

Der Förderpreis der
H. Rosen Engineering GmbH
wird seit 1995 vergeben.

Biographische Daten

Detlef Mentrup wurde 1973 in Georgsmarienhütte geboren. Im Anschluß an das Abitur 1992 leistete er 1992/93 als Rettungssanitäter seinen Zivildienst ab. Er studierte dann Physik in Düsseldorf und Lausanne (Schweiz) sowie in Osnabrück, wo er sein Diplomstudium im Oktober 1999 mit der Note „sehr gut“ beendete. Über das Studium hinausgehend engagiert sich Detlef Mentrup in der Jugendarbeit. Er strebt eine berufliche Tätigkeit in der praxisbezogenen Forschung und Entwicklung oder im technischen Bereich an.

**Kreishandwerkerschaft
Osnabrück**

**Förderpreis der
Kreishandwerkerschaft 1999**

für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet
des Technologie- und Wissenstransfer

Preisträger

**Detlef
Kanwischer**



Auszeichnung für die
Diplomarbeit „Das Konzept
der Lernenden Region und
die Rolle der beruflichen
Weiterbildung in kleinen und
mittleren Unternehmen“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Hans-Joachim Wenzel
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der
Kreishandwerkerschaft
wird seit 1995 vergeben.

Biographische Daten

Detlef Kanwischer (Jahrgang 1965) stammt
aus Halle (Westfalen). Nach seiner Ausbildung
zum Bauschlosser in Bielefeld (1983 bis 1986)
arbeitete bis 1990 in diesem Beruf. Zwischen-
zeitlich leistete er dabei als Rettungsassistent
im Kreis Gütersloh seinen Zivildienst ab. Am
Oberstufenkolleg in Bielefeld erwarb er 1994
das Abitur und nahm zum Wintersemester
1994/95 das Geographie-Studium an der Uni-
versität Osnabrück auf, das er im September
1999 mit dem Diplom beendete. Während sei-
ner Studienzeit war er 1997 für mehrere Mo-
nate für die Deutsche Gesellschaft für Techni-
sche Zusammenarbeit (GTZ) in Malawi tätig.
Derzeit ist Detlef Kanwischer, der über das
Studium hinaus unter anderem Seminare zu
gesellschaftspraktischen Themen organisiert
hat, als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am In-
stitut für Geographie der Universität Jena tätig.

**Die Kirchenkreise der
Evangelischen Kirche
Osnabrück**

**Sonderpreis für
Evangelische Theologie 1999**

Preisträgerin

Kerstin Loerts



Auszeichnung für die Examensarbeit „Symboldidaktik bei Hubertus Halfbas und Peter Biehl und Überlegungen zur Erarbeitung des Symbols ‚Hand‘ im Religionsunterricht der Grundschule“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Reinhold Mokrosch
(Fachbereich Erziehungs-
und Kulturwissenschaften)

Der Förderpreis
der Kirchenkreise der
Evangelischen Kirche
Osnabrück wird seit
1995 vergeben.

Biographische Daten

Kerstin Loerts wurde 1975 in Papenburg geboren. Nach dem Abitur 1994 in Leer studierte sie Deutsch, Evangelische Theologie und Sachunterricht für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen. Ihre Examensarbeit legte sie im April 1998 vor und beendete ihr Studium an der Universität Osnabrück mit dem Ersten Staatsexamen im Dezember 1998. Zur Zeit ist Kerstin Loerts, die später möglicherweise selbst in der Lehrerausbildung tätig werden möchte, Referendarin in Göttingen.

Preisträger
**Christian
Burger**



Auszeichnung für
die Examensarbeit
„Die Entwicklung der
,Gleichstellung‘ der
Konfessionen“

Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Friedhelm Krüger
(Fachbereich Erziehungs-
und Kulturwissenschaften)

Biographische Daten

Christian Burger (Jahrgang 1971) stammt aus Hannover. In seiner Heimatstadt erwarb er 1991 das Abitur und leistete 1991/92 zunächst seinen Wehrdienst ab. Sein Studium für das Lehramt an Gymnasien (Studienfächer Deutsch und Evangelische Theologie) beendete er im Juni 1998 an der Universität Osnabrück mit der Ersten Staatsprüfung. Christian Burger absolvierte ein Volontariat im Altenheim in Kfar Saba in Israel.

**Die Kirchenkreise der
Evangelischen Kirche
Osnabrück**

**Sonderpreis für
Evangelische Theologie 1999**

Preisträger

Fritz Hilge



Auszeichnung für die
Dissertation „Die Evangelische
Kirche und der Kulturkampf“

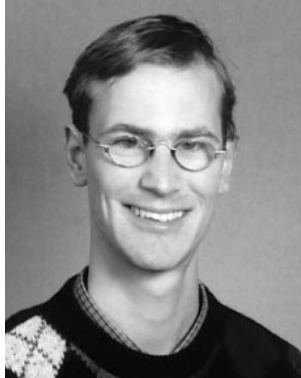
Preisträger
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Friedhelm Krüger
(Fachbereich Erziehungs-
und Kulturwissenschaften)

Biographische Daten

Fritz Hilge (Jahrgang 1925) stammt aus Burgsteinfurt, wo er auch das Abitur erwarb. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, in dem er von 1943 bis 1945 als Soldat eingezogen war, studierte er an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Von 1954 bis 1988 war er als Studienrat und als Studiendirektor am Helmholtz-Gymnasium in Bielefeld tätig. Sein weiteres Engagement: Presbyter und Kreissynodaler im Kirchenkreis Bielefeld. Am Institut für Evangelische Theologie der Universität Osnabrück hat Fritz Hilge seine Dissertation vorgelegt.

Preisträger

Thorsten Walter



Auszeichnung für die Examensarbeit „Die Straße ist das Ziel: Straßenräume statt Fahrbahnen - Zur Verkehrsberuhigung in einem gründerzeitlichen Stadtquartier Osnabrücks“

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Gerhard Hard (Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften)

Der Förderpreis der Deutschen Post AG, Niederlassung Osnabrück, wird seit 1997 vergeben.

Biographische Daten

Thorsten Walter wurde 1973 in Trier geboren. Seine Schulausbildung schloß er 1992 in Saarburg mit dem Abitur ab. Anschließend leistete er ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Behinderten- und Pflegeanstalt ab. Zum Wintersemester 1993/94 nahm er sein Geographie- und Englischstudium für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Osnabrück auf, das er im November 1999 mit der Ersten Staatsprüfung abschließen konnte. Exkursionen haben Thorsten Walter nach Kenia und Äthiopien geführt, außerdem arbeitete er 1995/96 als Assistent Teacher in Schottland. Während seines Studiums übernahm er zudem Aufgaben als Tutor und engagierte sich unter anderem in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit. Weitere Interessen liegen in der Musik. Seine beruflichen Zielvorstellungen neben der Arbeit als Lehrer: Referententätigkeit in der Entwicklungspolitik oder Mitarbeit in einer Kulturbegnungsstätte.

Preisträger

IMAG e.V.



Auszeichnung für die erfolgreiche Vermittlung von Praxiskontakten für Studierende und den Transfer interdisziplinären Wissens in Wirtschaftsunternehmen der Region

Preisträger auf Vorschlag des Präsidenten der Universität Osnabrück sowie mehrerer Unternehmen der Wirtschaftsregion

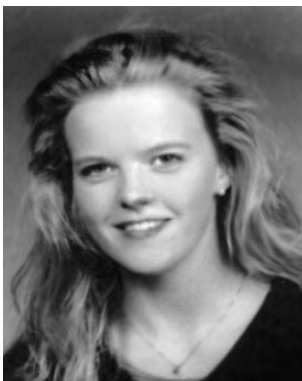
Der Förderpreis des Wirtschaftsverbandes Osnabrück e.V. wird seit 1997 vergeben.

Ziele und Aufgaben

Die Interdisziplinäre Marketing Arbeitsgemeinschaft e.V. (IMAG) mit zur Zeit rund 100 Mitgliedern versteht sich als Kontaktstelle zwischen Wirtschaft, Kommunen, Verbänden und Studierenden der Universität Osnabrück. Vorrangiges Ziel von IMAG ist es, den Wissenstransfer zwischen der Universität und der regionalen Wirtschaft zu fördern. Dabei bietet IMAG Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich während ihres Studiums in Praxisprojekten zu engagieren.

Vorsitz, Büro- und Projektleitung

Alexander Lagemann (Vorsitzender), Oliver Schmidt, Uta Jenschke, Elmar Koetz, Kristina Dagen und Geschäftsführer Florian Miehe (von links)



Preisträgerin

Linda Büssing

Auszeichnung für die Examensarbeit „Frau und frühes Christentum: Jesusnachfolgerin - Amtsträgerin - Witwe und Jungfrau. Von den Anfängen bis zur Mitte des zweiten Jahrhunderts“

Preisträgerin auf Vorschlag des Instituts für Katholische Theologie (Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften)

Der Förderpreis des Bistums Osnabrück wird erstmals 1999 vergeben.

Biographische Daten

Linda Büssing wurde 1974 in Vechta geboren. Ihre schulische Ausbildung beendete sie 1993 mit dem Abitur. Im Anschluß daran studierte sie Katholische Theologie und Französisch. Ihr Studium für das Lehramt an Gymnasien konnte Linda Büssing an der Universität Osnabrück im Juli 1999 mit der Ersten Staatsprüfung abschließen, nachdem sie ihre Examensarbeit im November 1998 vorgelegt hatte.

Preisträgerin

**Maren
Grautmann**



Auszeichnung für
die Examensarbeit
„Deutsch-jüdische Lyrik
nach 1945 in
Auseinandersetzung mit
der Theodizeefrage“

Preisträgerin
auf Vorschlag des Instituts
für Katholische Theologie
(Fachbereich Erziehungs-
und Kulturwissenschaften)

Biographische Daten

Maren Grautmann - 1974 in Melle geboren -
nahm nach dem Abitur 1994 ihr Studium für
das Lehramt an Gymnasien in den Studien-
fächern Deutsch und Katholische Religion
auf. Ihre Examensarbeit für die Erste Staats-
prüfung legte sie im Mai 1999 an der Univer-
sität Osnabrück vor. Maren Grautmanns wei-
teres Engagement gilt der Kommunalpolitik
und der parteipolitischen Gremienarbeit.

Preisträgerin

**Gunda
Ostermann**



Auszeichnung für die Examensarbeit „Kirche in der Mediengesellschaft. Optionen für eine kirchliche Medienpolitik an der Schwelle zum dritten Jahrtausend“

Preisträgerin auf Vorschlag des Instituts für Katholische Theologie (Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften)

Biographische Daten

Gunda Ostermann (Jahrgang 1974) nahm nach dem Abitur das Studium der Germanistik und der Katholischen Theologie für das Lehramt an Gymnasien auf. Ihre Examensarbeit für die Erste Staatsprüfung reichte sie im November 1998 ein. Weiteres Engagement an der Universität Osnabrück: Fachschaftsarbeit und Tätigkeit als dezentrale Frauenbeauftragte in der Katholischen Theologie. Gunda Ostermann strebt eine wissenschaftliche Laufbahn an.

UNIVERSITÄT  OSNABRÜCK



Neuer Graben/Schloß
D - 49069 Osnabrück
www.uni-osnabrueck.de